Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 1 (1788)

Heft: 45

Artikel: An den Luxustrompeter

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-819875

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Steigerung. Frau Jaus H. Echyrurgus Chefrau ihr Haus an der Fie schergaß. Auf allhießigem Rathhaus.

Fruchtpreise. Kernen , 17 Bz. 16 B. 3 k. 16 B. 2 k.! Mühlengut 12 Bz. 2 kr. 12 B. 10 B. 2 k. Roggen 10 Bz 2 k. Wicken , 12 Bz.

Un den Luxustrompeter.

Um aller Heiligen willen! wenn wird doch des Larmens ein Ende? Lurus über Lurus, und abermal Lurus! Entweder find Sie verruft, S. Berleger, ober Sie haben das unfelige Schife fal eines Gelbsüchtigen, bem fich alle Gegenstände in der nämlie chen Farbe darstellen. Ueberall entdefet ihr frankes Aug Lupus! und ich, vielleich ein noch befferer Beobachter, als Sie, finde faft überall das Gegentheil. Wenn etwas in ihren Lurusblattern wahr ift, so mag es die lezte Aufschrift senn, wo es heißt : noch ein paar Worte in den Luft über den Lurus. Gie haben recht / ihr siebenfacher Trompetenstos ift leere Luft , benn ber wirkliche Gegenstand davon ift ben uns wahrlich nicht vorhanden. - 36 leztes Blatt laß ich auf dem Stadtwall, ich gieng da gedanken voll auf und nieder, und dachte so ben mir nach, was boch bet gute S. Luxusprediger unter diefem Wort verfteben moge. -Bielleicht ziehlt er auf dir Ueberpracht in Gebäuden? fah mich um , und roch ben Lurus auf allen Geiten , ba fteht ja eine Baugrube nach der andern , und oberhalb bil Luftkanale wie Orgelpfeiffen herunter gepflangt; dies fant wohl Naturlurus, aber gewiß nicht erfünstelte Ueberpracht tenn. — Ober glaubt etwa ber Berfasser, es herrsche ein allzugroßer Aufwand in der Kleiderpracht, besonders ben bem Frauenzimmer, da betriegt er sich sehr, und muß wenig oder gar feine andere Stadte fennen; 3. B. nur in p** fleibet sich ein simples Waschermadchen siebenmal prächtiger heraus als ben und die vornehmfte Dame, deren ganger Haarschmuck,

Den Ropf mitgerechnet, oft nicht auf s Kreuger gu fieben tomit Ich kenne mehrere Löchtern von hier , die das ganze Jahr durch alle Sonnabend ihre Hauben und übrige Kleidungsflücke tein waschen muffen, um Sonntags wenigstens in einem ehrbaren Anzug zu erscheinen. Gestern begegnete mir hr. N. ein iunger Mensch von eben so viel Lalenten als Vermögen , seine Anzug war einfach, sein hemde fohlschwarz, sein Bart halbtollig, und fein hut so abgegriffen, daß die voderen Spipe, fich wie eine Magnetnavel, ganz nach Mitternacht richtete. Diefer junge Mensch geht wirklich auf die Liebe, eine Zeit, wo sich die Jugend am meisten beraus ju schmucken sucht, und doch seht ihr da nichts Ueberstüßiges an ihm , alles ist reine , edle Simplicitat. ==== Go eben fommt da ein ehrwurdiger Alter, sein turger Mantel ist so durchsichtig, daß er nicht einmal die Luxussuppe, die er in einem Lopf unter dem Arm trägt, bas init ju becken fann , beffen ungeacht geht er mit jufriedner Mine feinen Weg. === Man mufte wahrlich mehr als blind fenn, wenn man ben fo auffallenden Benfpielen der aufferften Einfalt, der erbarmungswürdigften Genügsamfeit noch wider Luxus schrien und predigen wollte. == Ober meint ber Berfasser, er wohne in den Sausern der Großen, ben prachtigeit Gaftmallern, überflußiger Dienerschaft , ben Spieltischen und reicher Equipage. D, nichts weniger, als dies. Man halt da so wenig Bediente, als man nur fann, und diese werden so knapp versorgt, daß ihr ländlicher Magen felten eine Unverdaus lichfeit zu befürchten hat. In den meisten Abendgesellschaften wird weder Pharaon noch Trente quarant gespielt, höchstens la Bet, und die Parthen nicht höher als 2 Kr. Große und glänzende Equipage liebt man gar nicht, und wer allenfalls ausfahren will, nimmt eine Lehnkutsche, es fährt sich so viel wohlfeiler. Ich mag mich über diesen Punkt nicht in fernere Untersuchung einlassen, leben Sie wohl, Hr. Verleger, und hören Sie auf, über ein Laster zu predigen , zu dessen Ausübung wir nicht einmal die Mittel in Händen haben glauben Sie mir , der Lurus ist wie das Podagra, er sett sich nur in reiche Knochen , wo er gute Nahrung findet; oder wie der Lateiner fagt: Paupertas nunquam moritur Contagine Luxus